



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

3. Die in Sünden liegende Seel vergleicht sich dem gefangenen Loth/  
diese soll mittels der Bußzähler frey und loß gemacht werden: vertreten  
auch die Müntz/ mit welcher das Himmelreich zu erhandlen ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Num. III.  
Scriptura.

Gen. 14.  
v. 15.

Lyrannus.

ibid.  
Psal. 125.  
v. 5. & 6.

Simile.

Demnach die Zeitungen seynd eingelauffen / und Abraham zu Ohren kommen / daß Loth sein nechster Befreundter mit allen seinen Untergebenen sey gefangen und nacher Dan gebracht worden; war aller Orten ein gross:ß Herckenleyd / und konte der gute Abraham nicht gnugsam Augenwasser und Zähher finden / resolvirte sich doch in diesem betrubten Stand mit 308. der außerlesenen Soldaten bey nächtllicher Weil Dan zu überfallen / und seinen besten Freund von den Banden zu entledigen: & *divisis sociis irritis super eos nocte*: der Anschlag war glücklich von statten gangen / Abraham hat seinen befreundten Loth sambt allen Angehörigen von der Gefängnuß entlediget / und mit absonderlichen Freuden / Jubiliren und Frolocken / wie ein hochverständiger Interpres verzeichnet/nach Haus gebracht: *sine dubio Abraham cum ingenti dolore ad bellum profectus Loth Nepotem suum educatum in captivitatem dedebat, atque seipso Loth impensius lamentabatur, quomodo nunc Victor cum summo gaudio & alacritate regreditur, secum exultantem Loth abducens*: Ist kein Zweifel beyde Herzen waren Betrübnuß voll / das Augenwasser hat sich aller Orten spähren lassen / aber nach der Entledigung in der Zurückrähß war alle Betrübnuß in Freuden verwechselt / das Weinen in Lachen / das Trauren in Jubiliren verändert / und woher kompt diese unerbhoffte Gemütsverwechslung? *necesse erat, ut hoc ita eveniret secundum Psalmistam: qui seminant in lachrymis in exultatione merent: euntes ibant & flebant mittentes semina sua, venientes autem venient cum exultatione portantes manipulos suos*: Nach gänglicher Meynung des gekrönten Davids: die mit Thränen säen / werden mit Frolocken erndten: sie gingen hin / giengen / und weineten / und wurffen ihren Saamen / aber im Wiederkommen / werden sie kommen mit Frolocken / und ihre Garben tragen. Vielgeliebte Christen / Loth euer bester und nechster Freund / ich verstehe eure Seel / ist gefänglich dem Sathan euren Widersacher überliefert worden / sie ligt gefesselt in *funiculis peccatorum*, und schwerlich gebunden in den Banden der Sünden / eilet eilet eure Schuldigkeit zubeobachten / helfft der armen Seel mit dem heilsamen Augenwasser / weinet / seuffhet / bereuet euren sündigē Stand von Grund des Herzens: *qui seminant in lachrymis in exultatione merent*: Die mit Thränen säen / werden mit Frolocken erndten / wann wir hie weinen / und mit Petro unsere schwere Fäll bereuen / werden wir dort ewig uns freuen / das heilsame Augenwasser vermag die gefangene Seel von den Banden der Sünden loß zu machen / und von dem Kercker dieses zergänglichhen Lebens in das gelobte Land des himmlischen Jerusalems einzuführen.

Haben sie niemalen in consideration gezogen / wie daß grosse Herren pflegen gemeiniglich über ihr weltlichthiges Hauswesen einen Hof / oder Haus-

Mei-



Meister zu setzen/ welcher Küchen und Keller zu versehen hat? Abends ehe man zu Beth gehet/ wird er seiner Herzchafft in schuldigster Demuth vortragen/ was andern Tags nothwendig in die Küchen zu schaffen sey / zu dem End begehrt er noch Abends die Spesa, richt alles zusammen in einen Beutel/ damit er andern Tags auff dem Markt auß den ersten sich könne einfindig machen: dahin gedunckt miß will zielen der gekrönte David: *ad vesperum demorabitur fletus, & ad matutinum læticia*: am Abend wäret das Weinen/ und gegen Morgen ist Freud. Vielgeliebte / das gegenwärtige Leben ist ein Abend/ oder gar ein finstere Nacht/ Morgen/ das ist/nach diesem Leben/ bricht an der hellerscheinende Tag / des himlischen Jerusalems / welches von der Göttlichen Majestät feil gebotten wird: *Regnum cælorum venale est*, lasset uns dahero noch Abends/ in diesem Leben/ als ein embsiger Hausmeister das Geld zusammen richten/ damit Morgen wann der Tag anbricht/ möge das Reich Gottes erhandelt werden: was für Münz aber müssen wir unterdessen zusammen klauben? glaube nicht / daß die falsche Sünffzöhner / und die schlimme Goldner all dort passirt werden/ Ducaten und Reichs: Thaler seyad schwerlich zu bekommen/ oder es wird manchem das lage zu groß fallen: Mercket Undächtige/ das Himmelreich ist feil gebotten/ und die Münz entwirfft ein Hochgelehrter Scribent: *vita nostra velut non est, cui succedat dies beatitudinis*, nunc ergo in marsupio reponamus pecunias, quibus beatitudinem emere possumus, sed quæ sunt istæ pecuniæ? non equidem aliæ, quàm lachrymæ: das ist eben was ich schon gesagt hab / das Himmelreich ist feil / umb was für Münz? umb keiner andern als Buß-Zäher und Augen-Wasser/welches die wahre Neu und Leyd über unsere begangene Sünd hervor bringt/diese/ Vielgeliebte/ wollen wir in gegenwärtigem Leben/ so nichts anders als ein finstere Nacht ist/ zusammen klauben/ und in dem Kistlein unsers Herzens verschlossen behalten/ damit wir zu rechter Zeit das ewige Leben erhandeln mögen.

*Pf. 29. v. 6.*  
*Applicat.*

*Pinna*  
*Etholog.*  
*101. n. 10.*

*Num. IV.*  
*Scriptura.*

Jonadab vermerckte/ daß Amon ein Sohn Davids von einer Melancholey überfallen mit betrübten Gedancken schwanger gieng / verlangt dahero dieser unerbeyhofften Gemüts-Verwechslung gründliche Nachricht zu wissen: dieser von Grund seines Herzens seufftend antwortet: *Thamarem amo, Ach! ich lieb mein Schwester die Thamar, und diese in mir eingewurhelt Liebs-Begierden verursachē alteration und betrübte Gedancken. O schmerzhaffter Jesu am Stamm des Creuzes! wer ist Ursach deiner betrübten Gedancken? Wer hat dein Göttliches Angesicht also vergestalt/ deinē zarteste Leib also verwundet? Ich sehe dich gang betrübt/ aber was Ursachen? Mercket auff/ antwesende Zuhörer/ die Antwort erschallet in unsern Ohren: *animas amo, Ach! ich bin gang verliebt in eure Seelen. Magna res anima, quæ Christi sanguine redempta est, glaubet/ daß es ein kostbare Sach sey umb eines Menschen Seel/ dahero wird sie unter andern Ehren Tituln benamet: Unica einig: erue à framea Deus animā meam**

*S. Bern.*

*Pf. 25. v. 21*  
*meam*